

Implementierung des VBT- Konzeptes in der Paracelsus- Klinik an der Gande

Gliederung

1. Vorteile des VBT-Konzeptes
2. Worin bestand Anpassungsbedarf?
3. Implementierung des VBT-Konzeptes
4. Kosten-Nutzen-Aufwand

1. Vorteile des VBT-Konzeptes

- enge Verknüpfung von Theorie- und Praxiseinheiten
- strukturierter, wissenschaftlich fundierter Aufbau schafft für Patienten und Therapeuten klare Linie und Nachvollziehbarkeit
- Arbeiten mit begleitenden Informationsmaterialien ist sehr hilfreich
- Förderung der Selbstkompetenz der Patienten → Erhöhung der Motivation
- Gruppenkonzept schafft eine gute Atmosphäre der Gruppenzusammengehörigkeit





- dynamisches Kennenlernen über Spielformen → positive Gruppendynamik
- bessere und intensivere Therapeuten-Patienten-Bindung
- Therapeutenvertretung wird durch klar strukturierten Ablauf erleichtert
- Entwicklung persönlicher Umsetzungsstrategien für den Sport nach der Reha

Mein Bewegungsplan für Zuhause

➔ Was?
➔ Wann?
➔ Wo?
➔ Wie lange/wie oft?
➔ Mit wem?



Je passender, realistischer und konkreter die Bewegungspläne formuliert werden, desto besser gelingt die Umsetzung der Absicht in die Tat!

2. Worin bestand Anpassungsbedarf?

- Der Theorieanteil darf nicht zu hoch sein, Patienten fordern frühes Einsteigen in die Praxis → Therapeut muss gruppenspezifisch agieren
- Konzept auf Rückenpatienten ausgerichtet → Therapeut muss Inhalt auf VMO-Indikationen erweitern (bei Bedarf zusätzlich Krankengymnastik anfordern)
- spielerische Einheiten mussten punktuell gekürzt und der Patientengruppe angepasst werden
- Übungsvorlagen mussten erweitert werden

3. Implementierung des VBT-Konzeptes

- Zeit-, Raum- und Personalressourcen recht hoch

Zeitressource

VMO-Konzept	VBT-Konzept	Anpassung des VBT-Konzeptes
2 x 30 min/Woche 2 x 45 min/Woche	5 x 60 min/Woche	4 x 60 min/Woche
keine Planungseinheiten	3 x 60 min/Reha	2 x 60 min/Reha
MTT	Modul Kraft	in MTT-Einweisung
Nordic Walking/Walking	Modul Ausdauer	in Nordic Walking/Walking
Prä- und Posttest	-	Prä- und Posttest

- ausreichend Organisationszeit für die Vorbereitung der Einheiten

Raumressource

- Raumbelugung aller Therapiegruppen in der Sporthalle musste neu gestaltet werden
- Lagerungsmöglichkeiten für Informationsmaterial (Flipchart; Teilnehmerkarten und Teilnehmermappen) mussten geschaffen werden

Personalressource

- umfangreiche Schulung aller Therapeuten
- Aufklärung/Abstimmung mit anderen beteiligten Berufsgruppen
- doppelter Personaleinsatz während Einarbeitungszeit
- Organisationsstrukturen für die Nachbestellung von Materialien einplanen

Kostenkalkulation

- Finanzierung musste geklärt werden
- Kontaktaufnahme mit Druckerei
- Teilnehmermappen wurden preisbedingt verändert
- Teilnehmerkarten wurden von 59 auf 44 reduziert

4. Kosten-Nutzen-Aufwand:

Rechtfertigt der Nutzen die entstehenden Kosten?

- verstärkte Gruppenzugehörigkeit
- mehr Eigenverantwortung der Patienten
- mehr Spielraum für Individualität der Patienten (z.B. BORG-Skala)
- strukturierter Ablauf schafft Qualitätssicherung (festgelegte Inhalte)
- erleichtert Vertretungssituation
- Patient erhält direktes „Feedback“ seitens der Gruppe und des Therapeuten
- Theorie wird durch unmittelbar positiv gespürte Erfahrungen untermauert
- Das Konzept versucht mit verschiedenen verhaltensbezogenen Techniken die Patienten anzusprechen → fördert die Nachhaltigkeit
- Patient lernt Handlungs- und Bewältigungsstrategien im Umgang mit chron. Schmerzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!